

# NGO Dialog 2018

16. November 2018

## „EINKOMMENSTRANSPARENZ im Bund und in der Privatwirtschaft“

Der 12. Dialog mit Nichtregierungsorganisationen im Antidiskriminierungsbereich fand am 16.11.2018 zum Thema: „Einkommenstransparenz im Bund und in der Privatwirtschaft“ unter dem Vorsitz von Bundesministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß statt.

### **Begrüßungsworte von Bundesministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß**

Frau Bundesministerin begrüßte die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen im Antidiskriminierungsbereich. Sie versicherte, dass Dialog und Diskussion ihr ein besonderes Anliegen seien und der Austausch zwischen Regierung und Nichtregierungsorganisationen besonders wichtig sei um den Fortschritt in Bereich Antidiskriminierung zu gewährleisten.

Das Thema Einkommenstransparenz wurde dieses Jahr gewählt, weil Österreich beim Gender Pay Gap immer noch auf dem viertletzten Platz Europas rangiert. Österreich zählt mit 20,1% im Jahr 2016 nach wie vor zu den EU-Ländern mit dem größtem Gender Pay Gap. Das heißt, Frauen verdienen durchschnittlich ein Fünftel weniger als Männer pro Stunde. Daher ist es umso wichtiger Maßnahmen zur Reduzierung struktureller Ungleichheiten sowie zur Stärkung von Einkommenstransparenz zu setzen.

Einkommensberichte sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu mehr Einkommenstransparenz und somit auch mehr Lohngleichheit. Hier geht der Bund mit gutem Beispiel voran. 2018 ist bereits der 6. Einkommensbericht des Bundes erschienen und es zeichnet sich eine positive Entwicklung ab. Der Einkommensunterschied von Frauen und Männern ist im Jahr 2017 auf dem historisch niedrigsten Wert von 11.0%.

Auch in der Privatwirtschaft gibt es Maßnahmen für mehr Lohngerechtigkeit und Einkommenstransparenz. Seit 2014 gibt es die Verpflichtung zur Erstellung eines Einkommensberichts für Unternehmen mit mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem wurde ein Roundtable zum Thema Einkommenstransparenz einberufen. Dabei wird mit Expertinnen und Experten über die bestehenden, diversen Indikatoren zur Messung der Lohnunterschiede diskutiert.

## **Vortrag von Mag.<sup>a</sup> Cornelia Lercher (BMöDS):**

### **Der Einkommensbericht des Bundes**

Frau Mag.<sup>a</sup> Lercher stellt den Einkommensbericht des Bundes vor und erläutert im Detail wie dieser zustande kommt und wie die Hochrechnungen erfolgen. Details dazu sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen. Besonders hervorzuheben ist, dass 2017 mit 11% Einkommensunterschied der bislang niedrigste Wert erreicht wurde.

## **Vortrag von Mag.<sup>a</sup> Eva-Maria Burger (BKA):**

### **Einkommenstransparenz in der Privatwirtschaft**

Frau Mag.<sup>a</sup> Burger erläutert die Komplexität der Berechnung des Gender Pay Gaps in der Privatwirtschaft. Details dazu sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Außerdem stellt sie das Projekt „Fairer Lohn“ vor, das 2017 von der Frauensektion gemeinsam mit der AK, den ÖGB Frauen und der Gleichbehandlungsanwaltschaft durchgeführt wurde, um das Bewusstsein für faire Entlohnung und Einkommenstransparenz bei Unternehmen zu stärken. Eine Toolbox zur Erstellung, Analyse und Verwendung der Einkommensberichte wurde entwickelt.

## **Diskussionsrunde mit den Vortragenden und anwesenden NGOs - Moderation:**

### **Dr.<sup>in</sup> Barbara Schönher (BKA)**

Es folgt eine intensive Diskussion zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Nichtregierungsorganisationen, den Referentinnen und der Bundesministerin. Seitens der Nichtregierungsorganisationen wird vorgebracht, dass es bei Feststellen einer Entgeltdiskriminierung keine Sanktionen gebe.

Die Bundesministerin setzt jedoch vorerst auf Einkommensberichte und positiv motivierende Maßnahmen.